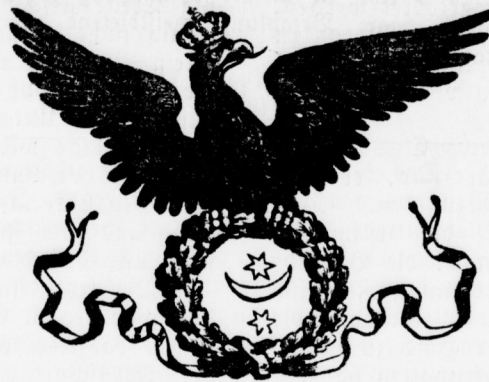


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 189.

Halle, Montag den 16. August
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 11. August. In der heutigen Verhandlung des Polenprocesses wurden sieben Angeklagte vernommen. Auch diese befolgten, mit Ausnahme eines Einzigen, das Längnungs- und Widerrufsystem, welches schon von den frühern Angeklagten angenommen war. Der Erste, welcher vernommen wurde, war Leopold v. Mieczkowski, 34 Jahre alt, Gutsbesitzer im bromberger Kreis und Pächter des Gutes Goloschütz im schweizer Kreis. Er war Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins in Koronowo und des polnischen Casinos in Bromberg. Schon im Jahr 1845 durch Radkiewicz von der Existenz einer Verschwörung unterrichtet, erhielt er in den Tagen vom 14. bis zum 17. Febr. durch die beiden Ogrodowicz und Polecki Nachricht von einem auf Bromberg für den 19. Febr. beabsichtigten Unternehmen. Der Angeklagte versprach seine Mitwirkung und begann seine Thätigkeit, indem er seinem Vogt Redmann Aufträge wegen Aufnahme der Insurgenten sowie wegen Bereithaltung von Heugabeln ertheilte, eine Flinte und Pistolen in Stand setzte und einen Leibgurt zurecht machen ließ. Noch am 17. Febr. machte er dem Radkiewicz in Briefen mehrere Mittheilungen. Am 18. Febr. unterrichtete er den Johann v. Lebinski in Stonsk von dem beabsichtigten Unternehmen. Am 19. Febr. besuchte er dem Mitangeklagten, Dekan Cielisdorf, und empfing aus dessen Händen das Abendmahl. An demselben Tage verkaufte er dem Radkiewicz ein Reitpferd zu dem Zuge nach Bromberg, ließ sein eignes Reitpferd satteln und ungefähr zehn andere Pferde in Bereitschaft halten, um für den beabsichtigten Zug verwendet zu werden.

Zur Auslösung aufgefordert, äußerte der Angeklagte: er habe früher Geständnisse gemacht, die nicht in der Wahrheit begründet seien. Von dem Ausbruch eines Aufstandes habe er nichts erfahren; Pferde und Wagen habe er in Stand gesetzt, um Getreide nach Bromberg zu schaffen; gebeichtet habe er wegen seiner Kränklichkeit. Das an Radkiewicz verkaufte Pferd sei ein Arbeitspferd gewesen. Die Flinte und die Pistolen habe er zu seinem Schutze bereit gehalten, da Gerüchte von Unruhen verbreitet gewesen.

Der zweite Angeklagte, Michael Redmann, ist 52 Jahre alt und seit fünf Jahren im Dienste des Mieczkowski. Er wird beschuldigt, die Aufträge des Letztern in Betreff der Zurüstung von Heugabeln sowie der Bereithaltung von Pferden zum Zuge gegen Bromberg ausgeführt zu haben. Am Abend versammelten sich bei ihm 20 Personen, unter denen er einigen eröffnete, daß es wohl nach Bromberg gehen würde. Die Leute blieben bis 10 Uhr bei einander, wo der Angeklagte sie entließ, weil sich nichts weiter er eignete. Redmann läugnet, Auftrag wegen der Heugabeln erhalten zu haben. Der Herr habe bloß gesagt, er solle die Leute anweisen, Acht zu geben, weil in den andern Dörfern Wachen ausgestellt seien. Ebenso habe der Herr gesagt, es würde nach Bromberg gehen, und dies habe er auf die Fuhren bezogen. Seine früheren Aussagen seien falsch; er sei zu denselben durch die ihm gemachten Aussichten auf baldige Entlassung bewogen worden. Die früheren Geständnisse werden verlesen und drei Zeugen abgehört, welche im Wesentlichen ausfagen, Redmann habe nicht von einer Revolution gesprochen, sondern von übeln Nachrichten, und habe sie aufgefordert, Heugabeln mit längern Stielen zu bringen, es solle nach Bromberg gehen.

Der dritte Angeklagte, welcher vernommen wird, ist der Pfarrer Cielisdorf aus Sierock, 41 Jahre alt. Er war Mitglied des agronomischen Vereins zu Koronowo. Am 19. Febr. wurde er zu dem Mitangeklagten Mieczkowski berufen und reichte demselben das Abendmahl. Bei Mieczkowski traf auch der Angeklagte Radkiewicz ein. Bei dem Frühstück theilten sich Beide Pulver und Kehlposten. Cielisdorf fragte, was das zu bedeuten habe, worauf Mieczkowski äußerte: Wissen Sie noch nichts? Es soll ja losgehen. Aus dem weitem Gespräch erfuhr der Angeklagte von dem Unternehmen, welches für diesen Tag auf Bromberg beabsichtigt wurde. Es wurde geäußert, daß die preussische Regierung gestürzt und eine polnische eingesetzt werden solle. Gegenvorstellungen des Angeklagten wurden als zu spät bezeichnet. Cielisdorf begleitete den Radkiewicz und dessen Frau nach dem auf seinem Wege gelegenen Ort Briesen, wo er eine Einladung zum Mittagessen annahm und

noch Folgendes erfuhr: Radkiewicz erwarte die Insurgenten zwischen 6 und 7 Uhr Abends. Um 11 Uhr solle Bromberg von allen Seiten gestürmt werden. Der Pfarrer Ludzieski habe den Auftrag, um dieselbe Zeit Schweg und Kulm zu nehmen. Die Beamten sollten getödtet werden. Radkiewicz verlangte, daß auch Cielisdorf seine Pferde zu dem Zuge nach Bromberg hergebe. Der Angeklagte sagte es zu, angeblich aus Furcht, da schon so viel vom Hals abschneiden die Rede gewesen.

In seinen heutigen Auslassungen bleibt Cielisdorf bei seinen früheren Angaben stehen und erklärt nur, er habe nicht die Absicht gehabt, seine Pferde herzugeben. Daß er die Anzeige unterlassen, komme daher, daß er im Gespräche mit dem Gendarmen Simon erfahren: die Behörde sei schon unterrichtet. Nach dieser Vernehmung zieht sich der Gerichtshof zur Berathung zurück und gibt dann die Entscheidung: daß der Angeklagte aus der Haft zu entlassen sei, sich aber einstweilen in Berlin aufzuhalten habe.

Der nächste Angeklagte ist Stanislaus v. Radkiewicz, 46 Jahre alt, im Revolutionskriege Major. Nach Verlesung der Anklageacte behauptet der Angeklagte, er sei der deutschen Sprache nicht so mächtig, daß er das ihm vorgelesene und von ihm unterzeichnete Protokoll der Voruntersuchung verstanden habe. Es entsteht hierüber eine Debatte zwischen dem Staatsanwalt und dem Vertheidiger, in Folge deren der Gerichtshof den Beschluß faßt, die bezügliche Verhandlung auszusetzen und zunächst Zeugen darüber abzufragen, ob der Angeklagte der deutschen Sprache mächtig sei oder nicht.

Der folgende Angeklagte Ignaz v. Lebinski ist der Sohn des Gutsbesizers und Mitangeklagten Johann v. Lebinski, 25 Jahre alt, und hilft seinem Vater in der Führung der Wirthschaft. Er war Mitglied des agronomischen Vereins zu Koronowo. Kunde von dem Ausbruch eines Aufstandes erhielt er am 18. Febr. durch Mieczkowski und Grabowski, welche bei seinem Vater zu Tische waren, von dem Unternehmen auf Bromberg sprachen und zur Theilnahme an demselben aufforderten. Der Angeklagte forderte die Drescher auf, um 10 Uhr an dem Tage mit Heugabeln auf dem Herrnhofe sich zu stellen, um nach Bromberg zu gehen und sich dort mit dem Militair zu schlagen. Wer nicht mitgehe, werde erschossen werden. Der Angeklagte sagt heute aus, er habe nichts von Vorbereitungen zu einer Revolution gehört, und seine betreffenden Angaben im früheren Protokolle seien falsch und erzwungen. Die Unsicherheit, von der bei Tische die Rede gewesen, habe er auf eine Räuberbande bezogen, und die Aufforderung an die Leute, sich zu bewaffnen, habe eben in den Gerüchten von allgemeiner Unsicherheit ihren Grund gehabt.

Der folgende Angeklagte, Johann v. Lebinski, ist 56 Jahre alt und Besizer des Gutes Stonsk im Schweger Kreise. Er war Mitglied des agronomischen Vereins zu Koronowo und des polnischen Casinos in Bromberg. Durch das Gerücht schon früher von revolutionairen Umtrieben unterrichtet, erhielt er erst am 18. Februar 1846 durch Mieczkowski und Grabowski sichere Kunde von dem Ausbruch eines Aufstandes zur Wiederherstellung eines polnischen Reichs, sowie die Aufforderung zur Theilnahme an dem Unternehmen auf Bromberg. Am 19. Febr. Morgens trat der Angeklagte zu seinen Dreschern, sagte ihnen, sie sollten Abschied von ihren Frauen nehmen, noch heute würden 1000 Mann mit Poleski kommen, sie sollten Aerte und Säbeln nehmen, es gehe zunächst gegen Bromberg auf das

Militair los. Das Militair werde blind schließen, dann gehe es gegen die Beamten, die getödtet werden sollten. Zuletzt werde es gegen den König gehen. Ein Drescher, welcher erklärte: er sei Landwehrmann und habe dem König Treue geschworen, werde also seine Hand gegen den König nicht aufheben, wurde von ihm dahin beschieden: Mein Brüderchen, wenn du nicht mitgehst, so werden sie dir vor den Kopf brennen. Die Arbeiter zeigten jedoch keine Lust zu dem Unternehmen und flohen in den Wald. Auf diese Anklage widerruft der Angeklagte seine früheren Aussagen als erzwungen; indessen sagen vier Zeugen im Wesentlichen übereinstimmend dahin aus, daß sie zur Bewaffnung und zum Zuge nach Bromberg aufgefordert worden seien und daß die Beamten hätten vertrieben werden sollen.

Der letzte Angeklagte, welcher heute vernommen wurde, war Leo v. Grabowski, 48 Jahre alt und Besizer des Gutes Laszewo im Schweger Kreise. Er war Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins in Koronowo und des polnischen Casinos in Bromberg. Seine Bethheiligung an der Verschwörung ist im Wesentlichen in der Anklage seines Stiefbruders Mieczkowski enthalten. Der Angeklagte gibt heute an, daß er an die Zusammenrottirungen nicht glaubt und die bevorstehende Revolution lediglich als gegen Rußland gerichtet angenommen habe. Nach diesem Verhör wurde die heutige Sitzung geschlossen.

Düsseldorf, d. 10. Aug. Aus bester Quelle wird der „Köln. Ztg.“ gemeldet, daß die Reise des Königs nach der Rheinprovinz nun definitiv in der Weise feststeht, daß Se. Majestät die zu den Uebungen versammelten Truppen der 16ten Division am 20. und 21. Sept. bei Koblenz, die der 15ten Division am 22. und 23. Sept. bei Köln (in der Nähe von Brühl), die der 12ten Division am 24. und 25. Sept. bei Düsseldorf und jene der 13ten Division am 27. und 28. Sept. bei Münster besichtigen werden.

Bonn, d. 9. Aug. In der Concessionsangelegenheit eines Instituts der barmherzigen Schwestern auf der Insel Nonnenwerth ist nunmehr eine definitive Entscheidung erfolgt. Als vor einigen Jahren die Vorsteherin dieses Instituts zu Köln sich um das Eigenthum der Insel und des Klostergebäudes bewarb, geschah ein Gleiches von mehreren Kölner Kaufleuten, die eine Fabrik dort anzulegen oder die bisher dort betriebene Gastwirthschaft beizubehalten beabsichtigt haben sollen. Die Gemeinde Rolandseck, zu welcher die Insel gehört, suchte jedoch durch ihren Ortsvorstand bei dem königlichen Ministerium die Concession zur Errichtung einer Pflegeanstalt der barmherzigen Schwestern zu verhindern, indem sie vorstellte, daß dieselbe für die Bewohner der Gemeinde nachtheilig, dagegen jedes sonstige Etablissement auf der Insel für dieselbe vortheilhaft sein werde. Inzwischen aber hat das gedachte Institut die Insel käuflich erworben und, da wohl Aussicht zur Erlangung der Concession vorhanden sein mochte, von derselben Besitz genommen. Auf jene Vorstellungen der Gemeinde Rolandseck ist nun vor wenigen Tagen der ministerielle Bescheid eingelaufen, daß dem Institute der barmherzigen Schwestern die Concession zur Errichtung einer Pflegeanstalt zu Nonnenwerth verweigert worden sei, und der Ortsvorsteher wird zugleich angewiesen, die gedachten Kölner Kaufleute als Bewerber um das Eigenthum der Insel hiervon zu benachrichtigen, damit dieselben sich wegen des etwaigen Ankaufes mit der jetzigen Eigenthümerin benehmen könnten.

Königsberg, d. 8. Aug. Die hiesige freie evangelische Gemeinde schreitet rüstig vorwärts und ist noch immer im Wachsen begriffen. Sie zählt jetzt 180 Mitglieder,

von denen ein ziemlich großer Theil den höhern Ständen angehört. Alle Sonntage findet der Gottesdienst statt. Die Cultusformen sind so weit gehalten, daß ein Gewissenszwang hier nie eine Stätte finden kann und dogmatische Conflictte unmöglich sind. Jedes Mitglied kann darüber selbst entscheiden, ob es irgend einen religiösen Gebrauch beibehalten will oder nicht; im ersteren Fall ist der Geistliche verpflichtet, die Ceremonie zu vollführen, doch ist es auch, um durchaus keine hierarchische Prærogative entstehen zu lassen, jedem andern Mitgliede gestattet, die Rituation zu erfüllen. Auch ist zur Haltung von Vorträgen jedes Mitglied berechtigt. Die Gemeinde hat deshalb den Namen »evangelische« angenommen, weil sie für jetzt als den Kern des Evangeliums die allgemeine Menschenliebe, wie sie Christus durch That und Wort bewiesen, erkannt hat. Ein besoldetes Priesteramt existirt nicht; Kupp hat jedes Gehalt ausgeschlagen und ernährt sich von schriftstellerischen Arbeiten. Da in letzter Zeit alle polizeiliche Maßregeln gegen die Gemeinde inhibirt sind, so hofft man täglich, daß nach der neuen echt königlichen Gewähr für Glaubens- und Gewissensfreiheit die betreffenden Behörden sehr bald die Gemeinde als eine geduldete anerkennen werden.

(Berl. Spen. Ztg.)

Stuttgart, d. 9. Aug. Unterzeichnet von den vierzehn schwäbischen Turngemeinden ist dieser Tage eine Glückwunsch-Adresse an den Turnvater Jahn abgegangen, dessen Geburtstag bekanntlich auf den 11. August fällt.

Schweiz.

Bern, d. 9. Aug. Heute kam in der Tagsatzung der Commissionsbericht über die Küstungen, Befestigungen und Zufuhren von Kriegsmaterial der Sonderbundskantone zur Berathung. Die Berichterstatter der Commission haben für den Augenblick nichts Weiteres beizufügen, behalten sich aber vor, auf allfällige Einwürfe zu antworten. Luzern weist die in den Zuschriften von Bern enthaltenen Ausdrücke von »Anmaßungen, Feindseligkeiten, Gewaltakten der Sonderbundskantone« im Namen dieser Kantone als beleidigend zurück. Uri spricht sich in demselben Sinne aus. Der weitere Verlauf der Berathung wird noch nicht berichtet.

Belgien.

Brüssel, d. 8. August. Der König und die Königin sind gestern Abend hier angelangt. — Es ist Zeit, daß die Ministerkrisis ein Ende nehme. Es muß etwas für die Gewerbe geschehen; fähigere Hände müssen endlich zu Maßregeln greifen, welche dem jetzigen Zustande ein Ziel setzen. Laufende Bettler, früher fleißige Arbeiter, verheeren die Felder, legen förmlich dem Landmanne Tribute auf. Von den aus dem überfüllten Bettlerdepot der Cambre bei Brüssel entlassenen Bagabunden werden täglich ganze Trupps wegen Bettel und Marodirens wieder eingezogen. Die Flandern werden förmlich ausgeplündert. Das sind die Folgen einer unfähigen sechsjährigen Verwaltung eines beschränkten Schutzsystems, der Sympathien gewisser Klassen für die Einrichtungen der gepriesenen alten Zeit.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Aug. Wie verlautet, wird das Parlament wahrscheinlich am 21. September behufs seiner Constitution und Ernennung eines Sprechers zusammentreten, dann aber — falls nicht unerwartete Ereignisse seine frühere Einberufung nöthig machen — bis zum Anfange des nächsten Jahres vertagt bleiben.

Die Garn-Ausfuhr von England während der ersten sechs Monate dieses Jahres stellte sich nach »Burn's Glance« um 12,700,000 Pfd. geringer heraus, als vom 1. Januar bis Ende Juni 1846. Nur Ostindien und China bezogen beinahe 1 Million Pfd. mehr. Für Deutschland (mit Einschluß von Holland) beträgt der Ausfall ungefähr 8,400,000, für die Häfen des Mittelmeeres 3,000,000 und für Rußland 1 Mill. Pfd.

Die Leichenfeier des »Agitators« hat eine politische Bedeutung, und man kann von O'Connell sagen: er ist zur rechten Stunde gestorben und zur rechten Stunde begraben. Sein Streben hat die Repeal, die im Todeskampfe lag, zu neuem Leben erweckt. Der Express bemerkt darüber: »Jeder angesehenere Liberale scheute den Wahlkampf. Hr. John O'Connell wurde von den Freunden seiner Familie auf den Grund wegcomplimentirt, daß weder der nöthige Eifer noch die erforderlichen Geldmittel vorhanden seien. Und doch, als um die elfte Stunde ein obscurer Repealer mehr aus Zufall als aus Kühnheit hervorzutreten wagte, schaarte sich das Volk um ihn und das Volk trug ohne Führer und ohne Organisation den Sieg davon.«

Griechenland.

(Wien, d. 11. August.) Es bestätigt sich durch Schreiben aus Prevesa vom 19. und 21., daß der griechische Insurgenten-General Theodor Grivas mit sämmtlichen Auführern von Palaochoria dort angekommen war, und in dem Hause des englischen Consuls Unterkunft gefunden hatte. Der türkische Gouverneur, von dem Erscheinen einer bewaffneten Truppe in der Stadt betroffen, befahl, daß Grivas und seine Leute sich ihm unmittelbar ergeben sollten. Der britische Viceconsul weigerte sich, sie aus seinem Hause treten zu lassen, wollte aber nicht für ihr Verhalten bürgen, worauf der türkische Gouverneur das Consulat mit Soldaten umzingeln ließ, welche die Weisung hatten, den Grivas und seine Gefährten, sobald sie das Haus verlassen sollten, zu verhaften. Gleichzeitig sandte er einen Courier an den General-Gouverneur von Epirus, in Janina, um sich Verhaltungsbefehle zu erbitten. Diese kamen nun am 21. an und lauteten: Grivas und seine Gefährten sollten ihre Waffen ausliefern und sich dann unter Escorte nach Janina verfügen; wenn sie sich weigerten, oder den Versuch machen sollten, nach Griechenland überzutreten, so solle die Militärmacht, jedoch nach vorheriger Verständigung mit dem General-Gouverneur, sie zum Gehorsam zwingen. Nach dem Eintreffen dieser Befehle versammelte der Gouverneur von Prevesa die Ober-Offiziere der Besatzung und die Stadt-Notabilitäten zu einem Rath, in Folge dessen dem englischen Viceconsul die Weisung aus Janina mit dem Ersuchen mitgetheilt wurde, Grivas und allen seinen Leuten davon Nachricht zu geben. Grivas antwortete, daß er die Waffen nicht ablegen, noch seinen Gefährten befehlen werde, dieselben abzulegen, daß er sich aber bewaffnet nach Janina verfügen wolle. Mit dieser Antwort ist nun wieder eine Staffette nach Janina abgesendet worden. Das englische Viceconsulat in Prevesa war fortwährend von türkischen Soldaten umringt. Am 21. Juli Nachmittags traf ein aus Sta. Maura kommender Cutter der k. britischen Flotte in Prevesa ein, und überbrachte die Gemalin des Grivas, welche, begleitet von den Sanitätswächtern von Sta. Maura, ohne mit ihrem Gemal in Verbindung zu kommen, eine Unterredung mit demselben im Consulatgebäude hatte. (Man argwöhnte, daß es auf eine Flucht nach Art Lavalette's abgesehen sei.)

Bekanntmachungen.

Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Kommun-Brauerei soll auf Sechs Jahre, von Michael dieses Jahres ab, und zwar auf Drei Jahre gewiß und auf Drei Jahre ungewiß, auf den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr

an Magistratsstelle meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen können vorher bei uns eingesehen werden.

Freiburg, den 15. Juli 1847.

Der Magistrat.
Schier.

Avvertissement.

Auf Antrag d. s. bestellten Nachlaß-Curators werden die unbekanntten Erben und Erbes-Erben des am 26. September 1803 zu Naumburg verstorbenen Raths-Actuaris Johann Christoph Heinrich Gerbstädt und dessen am 22. Februar 1818 zu Naumburg verstorbenen Ehefrau, Christiane Eleonore geb. Scholze, hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October 1847 Vormittags 11 Uhr

vor Herrn Assessor Becker angeordneten Termine ihr Erbrecht nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß der Nachlaß, welcher zur Zeit in 74 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. besteht, als herrenloses Gut dem landesherrlichen Fiskus zugesprochen werden wird.

Naumburg, dem 15. December 1846.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Jagd auf dem zum Rittergute Dstraug gehörigen, bei Landsberg belegenen Antheile von dem getheilten Delitscher Amts-Koppeljagd-Reviere soll auf die 6 Jahre vom 1. September 1847 bis dahin 1853

den 19. August 1847 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verpachtet werden.

Dstraug, den 2. August 1847.
Abel. Belthelm'sches Patrimonial-Gericht.
F. W. Krause.

Gute reife abgebeerte Sauer-
Kirschen kauft
Carl Brodforb in Halle.

Gurkenfässer und Weinorhoft
verkauft Carl Brodforb.

Ausgezeichnet schöne Servelatwurst em-
pfehle
F. Eppner.

Theatralisches.

Als Klischnigg zuerst nach Deutschland kam, war er von Niemanden gekannt und wurden ihm wegen seiner Vorstellungen überall Schwierigkeiten gemacht. In einer größern Stadt wurde er von dem Ober-Bürgermeister, den er um die Erlaubniß bat, sich öffentlich produziren zu können, sehr kurz abgefertigt; als ihm derselbe aber sagte, daß dergleichen Personen das Publikum schon oft genug angeführt haben und ihm auf keinen Fall die erbetene Erlaubniß ertheile, krachte sich, zum größten Erstaunen des Ober-Bürgermeisters, Klischnigg mit dem Fuße hinter die Ohren. Von diesem Augenblick an war sein Glück gemacht. Jetzt lebt er in Wien zurückgezogen von seiner künstlerischen Laufbahn von dem beträchtlichen Vermögen, das er sich als Künstler erworben hat. Sein Nachfolger, der einzige, der ihn mit aller Vollkommenheit erreicht, ist jetzt hier, und giebt dem Publikum heute Gelegenheit, seine außerordentliche Kunstfertigkeit zu bewundern. So überraschend es auch sein wird, Hrn. Dornewas zu sehen, wenn er sich heute mit dem Fuße hinter die Ohren kracht, so wünschen wir ihm doch nicht, daß Mangel an Besuch des Publikums ihm Veranlassung dazu gebe.

Windmühlen-Verkauf.

Meine zu Kloster-Mansfeld gelegene Windmühle mit zwei Gängen, nebst zwei Häusern, Scheune und Ställen, zwei Gärten (vier Morgen haltend), Pflaumen-Plantage und Zubehör, bin ich gesonnen, meistbietend zu verkaufen.

Zu diesem Behufe steht Termin auf d. 29. August d. J. Nachmittags 1 Uhr in dem Demler'schen Gasthof zu Kloster-Mansfeld, wozu zahlungsfähige Bieter mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem unterschriebenen Besitzer selbst einzusehen sind und im Termine bekannt gemacht werden.

Kloster-Mansfeld.

C. Kaugleben.

Delkuchen-Verkauf.

Da ich für dieses Jahr den größten Theil meiner Delkuchen schon auf Lieferung in solchen Mühlen gekauft habe, welche sich besonders durch schöne Qualität empfohlen haben, bin ich in den Stand gesetzt, jeden meiner werthen Kunden in jeder Hinsicht nach Wunsch befriedigen zu können und werde dafür sorgen, daß bei dem Knappen Futtes mein Lager davon immer vollständig erhalten wird.

J. C. Pogelt,

Ober-Steinstraße neben dem schwarzen Adler.

Tivoli.

Montag den 16. August: Gastdarstellung des Herrn Dornewas, Domi der amerikanische Affe. Hr. Dornewas hat in der Partie des Domi, so wie überhaupt als Gymnastiker sich in ganz Europa den größten Beifall erworben, und wird deshalb das geehrte Publikum auf die'e höchst seltene Vorstellung ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die Vorstellung ist außer Abonnement. Eintrittspreis 8 Sgr.

Tivoli.

Dienstag den 17. August

Der Better,

Lustspiel in 3 Akten von Rob. Benedix.
Hrl. Richter den »Wilhelm«,
Herr Brée den »Better«.

Hieraus:

Der Jude aus Meseritz oder

Die seltsame Testamentsklausel,
Baudville in 1 Akt von L. Angely.

Hrl. Richter »Niekene«.

Da diese Vorstellung zu meinem Benefize ist, so erlaube ich mit ein hochgeehrtes Publikum dazu ergebenst einzuladen.

Albert Heine.

Besten haltbaren Firniß, welcher in einigen Stunden ganz trocken, so wie alle Sorten Lack eigener Fabrik, empfiehlt

G. Eichardt,

Ober-Leipziger Straße.

Ganz frische sächsische Kübelbutter empfang und verkauft sowohl im Ganzen als ausgestochen billig

G. Eichardt,

Ober-Leipziger Straße.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Emma mit dem königlichen Lieutenant in der 4. Artillerie-Brigade Herrn Freiherrn von Nordeck beehren sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

Am 7. Hederleben, d. 7. August 1847.
der Oberamtmann Wendenburg
und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied sanft und ruhig unser innig geliebter Vater, Herr Eisenhammermeister Christian Gottfried Linke, im 72. Lebensjahre.

Halle, d. 13. August 1847.

Die Hinterbliebenen.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Aug. Ihre kaiserliche Hoheiten die Frau Großfürstin Helene von Rußland und deren Tochter, die Großfürstin Katharine; so wie Ihre Königl. Hoheit die verwitwete Frau Herzogin von Nassau sind nach Stettin, und Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg nach St. Petersburg von hier abgereist.

Berlin, d. 13. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Den Forst-Inspektoren von der Vorch zu Halle und Graf von der Schulenburg zu Wendelstein den Charakter als Forstmeister beizulegen.

Der Justiz-Commissarius Justizrath Constantin in Zeitz, desgleichen der Justiz-Commissarius Weiße in Dessau sind zugleich zu Notarien in dem Departement des Ober-Landesgerichts zu Naumburg ernannt.

Se. Excellenz der kaiserlich österreichische Feldmarschall-Lieutenant und Wirkliche Geheime Rath, Graf v. Haugwitz, ist nach Wien, und der kaiserlich russische Geheime Staats-Rath und königlich polnische General-Post-Direktor, Graf Suminski, nach Warschau von hier abgereist.

Das neueste Postamtsblatt enthält eine Verfügung, wonach bei allen Extraposten, Courieren und Estafetten, welche aus einem Post-Stationen-Orte nach einem Eisenbahnhofe resp. Halteplatz oder umgekehrt zu befördern sind, die tarifmäßige Gebühr nach der wirklichen Entfernung erhoben werden soll. Wird auf der einem Bahnhof zunächst gelegenen Poststation noch ein Pferdewechsel verlangt, so sind die Extrapostgelder vom Posthause bis zum Bahnhofe mindestens für eine Meile zu erheben; ferner die Anzeige, daß die in Grimma erscheinende Zeitschrift »der Verfassungsfreund« wieder zum Debit zugelassen ist; endlich mehrere Bescheidungen an verschiedene Postämter, als: über das Rangiren der Reisenden, welche einer Post unterwegs außerhalb des Orts einer Postanstalt zugehen (sie rangiren vor den in diesem Orte einsteigenden), über die Verabfolgung von Briefen, Geld- und Packetsendungen der Soldaten, über die Anwendung der ermäßigten Porto-Taxe für Packet-Sendungen zwischen Postanstalten an Eisenbahn-Routen etc.

Das heutige Justizministerialblatt enthält eine Instruction für die Gerichte vom 29. v. M. über das bei Beglaubigung der unter den Juden vorkommenden Geburts-, Heiraths- und Sterbefälle zu beobachtende Verfahren.

Offiziellen Nachrichten aus Danzig zufolge, ist daselbst der älteste der aktiven General-Lieutenants und Gouverneur daselbst, v. Ruchel-Kleist, mit Tode abgegangen. (Die Danziger Blätter melden noch nichts davon.)

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. August.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 1/8	—	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Sech. Präm. Scheine.	—	91 1/4	—	R. = u. Nm. do.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	89 3/4	—	Schlesische do.	3 1/2	—	97 1/2
Berliner Stadt-Obligat.	3 1/2	92 3/4	—	do. Lt. B. garant. do.	3 1/2	—	—
Wstpr. Pfandbr.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Pr. Bk. = A. = Sch.	—	107 1/2	—
Groß. Pof. do.	4	—	101 3/4	Frdrschd'or.	—	137 1/2	131 1/2
do. do.	3 1/2	93 1/4	—	And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8
Dstpr. Pfandbr.	3 1/2	97 3/4	96 3/4	Disconto	—	—	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Kolleing.	Sf.		Sf.
Amst. Rott.	4	106 5/6 B. u. B.	Pts. M. P. B.
Arnsh. Utr.	4 1/2	—	do. Pr. A. B.
Brl. Anhalt.	4	117 1/2 B. u. B.	Rhein. Stm.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.
Berl. = Hamb.	4	107 1/2 G.	do. v. St. gar.
do. P. Dbl.	4 1/2	100 2/3 B. u. G.	Sächs. Bair.
Brl. Stettin.	4	114 G.	Sag. = Blog.
Bonn. Köln.	5	—	do. P. Dbl.
Bresl. Freib.	4	—	St. = Bohw.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.
Cöth. Bernb.	4	—	Thüringer.
Gr. Ob. Schl.	4	79 1/2 G.	W. = B. C. - O.
Dresd. Sörl.	4	102 3/4 G.	do. P. Dbl.
Düff. Elberf.	4	101 1/2 B.	Zarsk. Selo.
do. do. P. Dbl.	4	93 1/2 G.	
Gloggnig.	4	—	
Hmb. Bergd.	4	—	
Kiel-Alton.	4	112 B.	
Leipz. Dresd.	4	—	
Löb. Bittau.	4	—	
Magd. Hlbf.	4	114 G.	
Magd. Leipz.	4	—	
do. P. Dbl.	4	—	
N. Schl. Mf.	4	90 1/4 B. u. G.	
do. P. Dbl.	4	94 1/4 G.	
do. P. Dbl.	5	102 1/4 B.	
Nrb. R. = B.	4	—	
O. Schl. Lt. A.	4	107 1/2 G.	
do. P. Dbl.	4	—	
do. Lt. B.	4	101 1/4 B.	
Potsd. Magd.	4	100 B.	

(Schluß der Börse 3 Uhr.)

Leipzig, den 13. August.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *)	—	91 1/4	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 0/0 lauf. Zinsen	—	—
à 3 0/0 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	à 4 0/0 à 103 0/0 im à 3 0/0 14 1/2 F.	—	—
do. do. v. 500	101 1/2	—		—	—
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/3 0/0 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 F. kleinere	92 1/2	—	Pr. Frdrd'or. à 5 F auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit = Kassensch. à 3 0/0 im 20 fl. F. von 1000 u. 500 F. kleinere	87	—	And. ausl. Louisd'or à 5 F nach gerimgem Ausmünzfusse auf 100	—	12
Leipz. Stadt = Obligationen à 3 0/0 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 F. kleinere	90 1/2	—	Conv. = Spec. u. Gld. auf 100	—	—
Sächs. erbfl. Pfandbriefe à 3 1/3 0/0 von 500	—	—	idem 10 u. 20 Rr. auf 100	—	4 3/8
von 100 u. 25	93	—		—	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 0/0	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 0/0	—	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 0/0	—	—	Leipz. Bank = Actien à 250 F pr. 100	167	—
Spz. = Dresd. Eisenb. P. = Dbl. à 3 1/2 0/0	103 3/4	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 F pr. 100	117	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 0/0 in Pr. Ct. pr. 100	—	93	Sächsisch = Baier. do. pr. 100	—	88 1/4
Hamb. Feuerk. = Anl. à 3 1/2 0/0 (300 Mk. Bco. = 150 F)	—	—	Sächsisch = Schles. do. pr. 100	—	102 3/4
			Chemnig = Riesaer do. à 100 F pr. 100	—	59
			Löbau = Zittauer do. pr. 100	55 1/2	—
			Magd. = Spz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	230 1/2

*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)

Halle, den 14. August.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
Roggen	2 . 2 . 6 . — 2 . 8 . 9 .
Gerste	1 . 17 . 6 . — 1 . 20 . — .
Safer	1 . 5 . — . — 1 . 8 . 9 .

Magdeburg, den 13. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	55 — 76 $\frac{1}{2}$ Gerste 37 $\frac{1}{2}$ — 38 $\frac{1}{2}$
Roggen	46 — 52 . Safer 27 $\frac{1}{2}$ — 29 .

Getreidebericht. Berlin, den 14. August.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen nach Qualität von 70—80 $\frac{1}{2}$.

Roggen loco 42—45 $\frac{1}{2}$.

Gerste loco 32—34 $\frac{1}{2}$.

Safer loco nach Qualität 20—24 $\frac{1}{2}$.

Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bz.

Herbst 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bz., $\frac{7}{12}$ a $\frac{5}{8}$ bz.

Kanal-Listen. Den Finow-Kanal passirten am 12./13. Aug.: 448 Wspl. Roggen, 500 Str. Mehl, 20 Wspl. Rapps.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 14. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.
am 15. August Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. August: 21 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 15. August.

Im Kronprinzen: Hr. Graf Alex. Karoly m. Dienersch. a. Ungern. Hr. Gouverneur Plante a. Paris. Hr. Consistorialrath Sohn a. Berlin. Hr. Dr. med. Kroll a. Erfurt. Hr. Forstrath Buchwald a. Wolfenstein. Hr. Partik. Neubauer a. Potsdam. Hr. Juwelier Gregor a. Petersburg. Die Hrrn. Kaufl. Schirach a. Breslau, Büchting a. Magdeburg, Berner a. Berlin, Seligmann a. Coblenz. Hr. Hauptm. u. Kammerherr Baron v. Butzlar a. Hildburghausen. Hr. Oberstleut. v. Geusau a. Farnstadt. Hr. Prof. Dr. Meyer m. Gem. a. Königsberg. Hr. Lieut. Baron v. Stamford a. Kassel. Hr. Geh. Reg. Rath Sulzer m. Gem. a. Berlin. Hr. Dr. v. Scherer a. Hamburg. Frau v. Scherer a. Dresden. Die Hrrn. Stud. v. Kroßigk, v. d. Schulenburg u. v. Steinacker a. Heidelberg, Weiland a. Leipzig, Pronte u. Hr. Partik. Flittner a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Wicks a. Bremen, Meyer a. Leipzig, Schwedeler a. Altona. Hr. Faktor Felber a. Buzra.

Stadt Zurich: Hr. Oberstleut. Grove m. Dienersch, Miß Snowden u. Mißr. Snowden a. London. Hr. Partik. Niemeis a. Lübeck. Hr. Rentier Hirsch a. Halberstadt. Hr. Amtm. Kunde a. a. Elbingerode. Hr. Cantor Fielitz m. Frau a. Wolfenbürg. Hr. Gutsbef. v. Bothmar m. Fam. a. Dürriesland. Hr. Dr. med. Schreiber a. Schießen. Hr. Partik. Mitius a. Hannover. Hr. Gastgeber Jörn a. Gisleben. Die Hrrn. Kaufl. Kriebert a. Barmen, Röper m. Gem. a. Hamburg, Niesberg a. Leipzig, Fell a. Frankfurt, Gronau a. Berlin, Meyer a. Potsdam. Hr. Poffolotanzler Dornewass a. Darmstadt. Hr. Ober-Tribunalsrath v. Secock a. Berlin. Hr. Hofrath Preller a. Weimar. Hr. Director Schiebe m. Fam. a. Leipzig. Die Hrrn. Stud. med. Dornmann a. Göttingen, Kächner u. Hr. Stud. jur. Westphal a. Heidelberg. Die Hrrn. Kaufl. Grachi a. Aachen, Beck a. Dresden, Becker a. Kassel, Hammer u. Lesser a. Berlin, Friedheim a. Hamburg, Heine a. Leipzig, Schröder a. Stettin, Bertram a. Königsberg. Hr. Mühlensbef. Lange a. Gera.

Goldnen Ring: Hr. Bergbeamter Wagner a. Osnabrück. Hr. Stud. Glas a. Weisburg. Hr. Lehrer Quiste u. Hr. Kaufm. Mürmann a. Berlin. Die Hrrn. Dekon. Walther a. Brandenburg, Hamm a. Reklam. Hr. Lehrer Dr. Gesto a. Wolfenbüttel. Die Hrrn. Rentiers Albrecht a. Augsburg, Elias u. Hr. Dr. Golden a. Amsterdam. Hr. Pred. Bürger a. Bodenburg. Hr. Dr. Everts a. Deventer. Hr. Gutsbef. Hoffmann a. Bören. Die Hrrn. Stud. Krause u. Jasper a. Göttingen. Hr. Kaufm. Flechte a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Rittmstr. Rubakof a. Petersburg. Frau Gräfin v. Münster m. Gef. u. Comtesse Malkahn a. Hannover. Hr. Naturforscher Bodajan a. Madrid. Hr. Juwelier Henbeer a. Berlin. Hr. Baumeister Krüger a. Münster. Hr. Kaufm. Michels a. Cöln. Hr. DeGNath Mehrmann a. Memel. Hr. Poffriseur Zimmermann u. Hr. Rent. Zimmermann a. Berlin. Hr. Rentier Streit a. Hamburg. Die Hrrn. Dekon. Seifert u. Lippert a. Schwerin. Die Hrrn. Kaufl. Ebert u. Schröder a. Berlin, Kleinschmidt a. Aachenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Assessor Salzmann m. Gem. a. Aachen. Hr. Oberlehrer Tizum a. Aachen. Hr. Prof. Lomer a. Duisburg. Die Hrrn. Kaufl. Ebert a. Erfurt, Wennborn v. London. Hr. Insp. Stein a. Lüttschena. Hr. Gutsbef. Königsberger a. Hannover. Hr. Lieut. v. Hagen a. Düllstadt. Die Hrrn. Kaufl. Laschmann a. Dresden, Haderich a. Berlin. Die Hrrn. Dekon. Desereich a. Magdeburg, Verloff a. Gamburg. Hr. Commis Raschel a. Salbe. Hr. Partik. Leutonis a. Eisenach.

Schwarzer Bar: Die Hrrn. Kaufl. Dertel a. Hohenmölsen, Semmer a. Suhl, Rieß a. Chemnitz. Hr. Wollhldr. Baumgarten a. Grimmitzschau. Hr. Gasthofsbef. Seidel a. Finsterwalde.

Stadt Hamburg: Die Hrrn. Kaufl. Ungewitter a. Wansfried, Richter a. Magdeburg, Schneider a. Etzschheim, Haber a. Worbis. Hr. Cand. Böning a. Koblom. Hr. Dr. phil. Seifart a. Hildesheim. Hr. Fabrik. Haserstroh a. Stockholm. Die Hrrn. Kaufl. Jonas a. Wien, Schöndorf a. Prag, Sammel a. Amsterdam. Die Hrrn. Rent. v. Seideck u. v. Rosenbach a. Berlin. Hr. Fabrik. Linarius a. Weugen. Hr. Cand. theol. Hoffmann a. Annaburg. Hr. Stud. Looße a. Bonn.

Goldne Kugel: Hr. Gastwirth Holstein m. Fam. a. Greifswalde. Die Hrrn. Kaufl. Schwabe a. Hannover, Haber a. Nürnberg. Hr. Ober-Jugen. Maier a. Rotterdam. Hr. Bergamts-Insp. Engelhardt a. Saalfeld. Hr. Stud. med. Albracht a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Wernich u. Landmann a. Bamberg. Hr. Magazinbesitzer Gredorffer a. Erfurt. Hr. Gutsbef. v. Götler a. Etzsch. Hr. Prof. Dr. Mühlensfordt a. Hannover. Hr. Dekon. Schuler a. Clarirroda. Hr. Prof. Meyerhofer a. Solmar. Hr. Lehrer Schneider a. Meiningen. Die Schüler Delricht u. Cobbe a. Gamburg. Hr. Pastor Duier a. Hannover. Hr. Ger. Amtm. Johberg a. Hohenmölsen. Hr. Tischlermstr. Seidel u. Hr. Kupferschmiedmstr. Bergmann a. Raumburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Oberst v. Waldersee, Hr. Hauptm. v. Krone, Hr. Geh. Rath Hante, die Hrrn. Kaufl. Rewe u. Lummert u. die Hrrn. Fabrik. Heyland u. Schirmer a. Berlin. Hr. Gutsbef. Görlig, Hr. Oberst Lektrow u. Hr. Kaufm. Haffe a. Dresden. Die Hrrn. Fabrik. Nege u. Mittel a. Leipzig. Hr. Lieut. v. Bonisdorf a. Wippenfels. Hr. Oberforstmr. Ewald u. Hr. Oberst Ewald a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. John a. Neustadt, Regel a. Dresden, Sattler a. Hamburg. Hr. Dekon. Nemberg a. Bremen. Hr. Fabrik. Reichardt m. Gem. a. Chemnitz. Hr. Stud. theol. Augustin a. Heidelberg. Hr. Apoth. Saroffki a. Petersburg.

Hôtel de Prusse: Hr. Kaufm. Gendner u. Hr. Rent. Schimpf a. Leipzig. Hr. Stud. phil. Gengel a. Berlin. Hr. Cand. Klog a. Thur. Hr. Dr. jur. Keroldi a. Lugane. Hr. Kaufm. Lauber a. Würzburg. Hr. Partik. Nading a. Frankfurt. Hr. Dr. med. Hartmann a. Breslau. Hr. Pastor Striber a. Magdeburg. Die Hrrn. Kaufl. Habe u. Thime a. Berlin, Schumann a. Merseburg, Möller a. Würzburg.

Bekanntmachungen.

Auction.

Mittwoch den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll am gr. Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Herrschaft ein **Mahagoni-Meublement**, bestehend in 1 Secretair, Sopha, Trümeauspiegel, Kommode, runde und Klappische, Rohrstühlen; ferner 1 Spiegel mit Goldrahmen,

1 goldene Cylinderuhr, 1 bergl. Damen-
uhr, 1 Glasronleuchter, 1 Kopshaar-
trage, sehr guten Federbetten, männlichen
und weiblichen Kleidungsstücken, Leib- und
Bettwäsche, 1 Reißzeug, 1 Flöte, franz.-
deutsche und deutsch-französische Dictionnaire
von Schwan, Stunden der Andacht, Lexi-
ka, Bilder, 1 lederner Reisekoffer und
bergl. mehr, meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Hausverkauf.

Das ehemals Fuß-Hippelsche Haus
Nr. 1486 neben dem Theater werde ich
am 27. d. Mts. Nachmittags
3 Uhr
in meiner Geschäftsstube zum Verkaufe aus-
bieten.

Halle, den 14. August 1847.

Der Justiz-Commissarius
Kiemer.

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt in Naumburg für Töchter gebildeter Stände.

Um meine frühere nur vorläufige Bekanntmachung zu ergänzen, sehe ich mich veranlaßt, den Bewohnern Naumburgs und der Umgegend hierdurch anzuzugeben, daß meine Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt schon seit Dikern völlig eingerichtet besteht, daß die von Einer hohen Königl. Regierung zu Merseburg mir schon seit längerer Zeit zugesicherte Concession jetzt in meinen Händen ist, und ich also in jeder Weise berechtigt bin, sowohl Kinder aus der Stadt, als auch Pensionairinnen von außerhalb in meinem Hause zu erziehen und zu unterrichten.

Da ich voraussetzen darf, daß dem neuen Institute einige Theilnahme geschenkt wird, so bin ich gern bereit, hier eine kurze Uebersicht der ganzen Einrichtung zu geben, und hoffe dadurch auch falschen Gerüchten zu begegnen, die sich so leicht über etwas Neues verbreiten.

Die Zimmer meiner Wohnung sind hell und für den Anfang eines solchen Unternehmens geräumig genug. Die Kinder sind in vier Abtheilungen getheilt, die in verschiedenen Stuben, und also von verschiedenen Lehrern unterrichtet werden; sie erhalten in diesen Abtheilungen den erforderlichen Unterricht vom ersten Elementar-Unterricht bis zur Vollendung ihrer Erziehung. Gegenstände des Unterrichts sind: Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, alle, für Töchter gebildeter Eltern nöthige wissenschaftliche Gegenstände; deutsche und französische Sprache, Zeichnen, Singen und Handarbeiten aller Art mit französischer Conversation. Unterricht in der englischen Sprache und im Klavierspiel bleibt vom Lectiionsplan ausgeschlossen, wird aber auf Verlangen ertheilt. Die Lehrer, die es übernommen haben, mit mir den Unterricht zu geben, sind: Herr Pfistor Böschke, Herr Candidat Seydel, Herr Fromm, Lehrer an der Dom-Töcherschule, und Herr Hage, Lehrer an der Dtmarschule, die fast Alle von Amtspflichten nicht sehr in Anspruch genommen werden; außerdem ist Demoiselle Elisa Guignard aus Payerne bei mir, um die Kinder in der französischen Conversation zu üben.

Vorsiehendes wird genügen, einen Ueberblick über meine Anstalt zu geben; sollte es aber gewünscht werden, noch Näheres zu erfahren, so bin ich gern bereit, einem Jeden ausführliche Auskunft zu ertheilen, um so mehr, als es mir jetzt unbedingt erlaubt ist, mein Ziel zu verfolgen.

Wohl ist es mir lieb, endlich alle Schwierigkeiten überwunden zu haben und nun ungehindert mein Werk vollbringen zu können, nachdem es mir auf so vielfache Weise erschwert worden ist. Ich fühle mich aber berufen, gerade hier meine Kräfte dem Wohle der Kinder zu widmen, darum suche ich, immer getrosteten Muthes, diese Absicht zu erreichen, und freue mich, schon jetzt, unmittelbar und mittelbar, für viele Kinder einig's Gute erzielt zu haben, wodurch aufs Neue bewiesen wird: daß Gottes Kraft auch in dem Schwachen und Unscheinbaren mächtig ist. Möge er sein Werk auch ferner segnen! Die Bewohner Naumburgs und der Umgegend bitte ich aber, diesem neuen Institute freundliche Theilnahme schenken zu wollen, und überzeugt zu sein, daß ich mich bemühen werde, das Vertrauen der Eltern, durch Liebe und Treue in der Sorge für ihre Kinder, zu gewinnen.

Naumburg, den 12. August 1847.

Johanna von Paraski.

Große Neugasse Nr. 443.

Funkens Garten.

Heute, Montag, den 16. August, Großes Extra-, ununterbrochenes Doppel-Concert, von 2 Musik-Chören, gegeben vom hiesigen Stadt-Musik-Chor im Verein des Musik-Chors vom Füsilier-Bataillon, mit brillanter Gartenbeleuchtung, und 9^{3/4} Uhr wird ein großer Zapfenstreich mit mehreren Tambouren, beiden Musikchören, verschiedenes Feuerwerk unter Kanonenschießen stattfinden. Bei Regenwetter findet das Concert am folgenden Tage statt. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Gärtner-Gesuch.

Auf einem Gute in der Nähe von Halle wird ein unverheiratheter Mann gesucht, welcher den Gemüsebau und die Baumzucht versteht. Ein solcher, der darüber, so wie über sein Wohlverhalten glaubhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, erfährt das Nähere in der Weintraube bei Herrn Stoye auf dem Neumarkt.

Zu vermieten ist im Hause Alter Markt Nr. 700 zu Michaelis d. J. die Souterrain-Wohnung, welche sich sehr gut zur Restauration, Conditorei oder Ladengeschäft eignet und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt in Erinnerung, daß der Beitritt zur Renten-Versicherungs-Anstalt für die diesjährige Gesellschaft, ohne Aufgeld statutenmäßig nur bis zum 2. September d. J. zulässig ist, und von da ab bis zum 2. November d. J. nur gegen ein Aufgeld von 6 Pfennigen für jeden Thaler stattfinden kann.

Zugleich theilen wir noch mit, daß bis jetzt, exel. der sich aus den größtentheils noch fehlenden Agentur-Abrechnungen pro Juli d. J. ergebenden Beträge:

a) an neuen Einlagen zur Jahresgesellschaft 1847.	
= 1741 Einlagen mit	27,842 Thlr.
gemacht, und	
b) an Nachtragszahlungen auf alle Jahresgesellschaften in diesem Jahre bereits	33,786 Thlr.
eingegangen sind.	

Der vorjährige Stand zur nämlichen Zeit war:

1346 Einlagen mit	22,357 Thlr.
Nachtragszahlungen mit	31,979 Thlr.

Berlin, den 6. August 1847.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Gute reife Sauerkirschen kauft Theodor Brodtkorb in Cönnern.

Für junge lebende Trappen zahle ich für das Stück 1, 2 bis 3 Thlr., nachdem die Größe ist.

Moriz Richter, Kaufmann
in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Dienstag den 24. August cr. Nachmittags 3 Uhr ist in dem Gasthose zur Weintraube zu Giebichenstein eine General-Versammlung anberaumt, zu der wir die geehrten Mitglieder des Vereins recht zahlreich zu erscheinen bitten.

Halle, den 16. August 1847.

Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen etc.
(gez.) von Bosse.

Im Verlage von **C. Dittmarsch & Co.**
in Stuttgart erschien so eben und ist vorrätzig
in Halle in **C. A. Kummel's Verlags- u.**
Sort.-Buchh., in Cönnern bei **A. Vossler:**

Die lustigen Vögel.

Ein illustriertes Anekdotenbuch.

Mit 100 der komischsten Caricaturen, Wis-
bilder zc.

Preis für den ganzen starken Band
nur 1/2 Thlr.

Dies »illustrierte Anekdotenbuch« enthält mehrere
Hundert der neuesten, piquantesten Anekdoten und
kleine humoristische Erzählungen, die jedem Freunde
humoristischer Lectüre willkommen sein werden. Die-
selben zeichnen sich besonders durch Originalität und
leichte Auffassung aus.



Ein in Gedanken stehen gebliebener
Regenschirm.

Audiatur et altera pars.

In der Bellage zu Nr. 185 d. Cour. ist mir von einem angeblichen Reisenden
so wehe gethan worden, daß ich mich veranlaßt fühle, dem geehrten Publikum auf den
gegen mich gerichteten Angriff Folgendes zur Beurtheilung vorzulegen:

Eines Abends, als alle Zimmer meines Gasthauses theils durch Badegäste, theils
durch Reisende besetzt waren, sah ich mich durch den Besuch einer Gesellschaft beehrt,
welcher ich zu meinem herzlichsten Bedauern kein einziges Zimmer mehr anzuweisen ver-
mochte, weshalb ich den geehrten Gästen den freundlichen Vorschlag that, sie bis nach dem
nahen Ulrich fahren zu lassen, wo sicherlich ein Unterkommen zu finden war. Indessen
wollten dieselben von meinem Anerbieten keinen Gebrauch machen, sondern ersuchten
mich, ihnen in dem Gesellschaftssaale eine Streu besorgen zu lassen, was ich auch,
um sie zufrieden zu stellen, mit der größten Bereitwilligkeit that, indem ich zugleich
einige Bettstücke herbeischaffen ließ, und nichts weiter bedauerte, als daß der Saal erst
nach 11 Uhr zu dem gewünschten Gebrauch benutzt werden konnte, weil er bis dahin
von Badegästen besetzt war. Wenn aber der mir wehe thnende Reisende in seinem Berichte
meldet, daß dieses, nach Aussage des Kellners, fast täglich der Fall sei, so muß ich
die Wahrheit dieser Aussage bescheinigen, mit der Bemerkung, daß das längere Ver-
weilen meiner verehrten Gäste mir den erfreulichen Beweis liefert, daß dieselben nicht
ungern bei mir verkehren. — Auf den unserm Kösen gemachten Vorwurf aber, daß nicht
für die nöthige Bequemlichkeit daselbst gesorgt sei, bemerke ich dem mir feindlichen
Reisenden, daß, wenn er weitere Reisen thut, er öfters wohl erzählen
kann, wie in den Gasthäusern Deutschlands mehr als in Polen zuweilen es an
Raum gebricht; indessen versichere ich demselben noch, daß ihm nach der Badesaison
das ganze Jahr hindurch bei mir so viel Zimmer zu Gebote stehen, als er für sich
und sein Gefolge wünschen möchte.

Weber,

Gastgeber zum muthigen Ritter.

Auf dem Rittergut Dammendorf
steht ein **Pianoforte** zu verkaufen.

Frischer Kaff,

Dienstag den 17. d. M., bei Trübe.

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, **Militair-Concert.**

Nabeninsel.

Dienstag den 17. August **Militair-**
Concert und Abends Tanzmusik im
Salon.

Zwei oder drei Pensionaire finden freund-
liche Aufnahme. Zu erfragen große Ulrichs-
straße Nr. 72 in Halle.

Eine Wirthschafterin in gefesteten Jah-
ren von gefälligem Aeußern, in allen
Branchen der Wirthschaft erfahren, jeder
Herrschaft als grundehrlich zu empfehlen,
wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum
1. October einen Dienst; das Nähere Neun-
häuser Nr. 195 in Halle.

In der Schnuphase'schen Buchhand-
lung in Altenburg ist erschienen und bei
Lippert & Schmidt zu haben:

**Fröhlich's Liederkrantz für ge-
sellige Zirkel.** Mit 1000 ernst-
und scherzhaften Liedern und Trinksprü-
chen. Preis: 10 Sgr.

2000 bis 3000 Thlr. Courant sind zum
1. October auf gute Hypothek gegen 4 pCt.
Zinsen ohne Unterhändler auszuleihen, und
sagt das Nähere
der Kaufmann Krammisch.

So eben ist erschienen und für 8 Sgr.
zu haben:
**Die Ruhe der Todten. — Das neue
Leben. — Die Gaben des Geistes.**

Drei Predigten

gehalten in der St. Ulrichs-, Dom- und
St. Moritz-Kirche zu Halle

von
Dr. Erdmann.

W. Schmidt.

Lippert & Schmidt.

Ein Bediente, mit sehr guten Attesten
versehen und im Rechnen und Schreiben
mit bewandert, sucht als Bediente oder
Kellner ein baldiges Unterkommen. Zu er-
fahren kleine Ulrichsstraße Nr. 979, zwei
Treppen hoch.

Künftigen Sonntag als den
22. und 23. d. M. ladet zum Spillings-
Fest und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein
August Festner in Dobis.

Ein Fortepiano mit 6 Octaven ist we-
gen schneller Abreise zu verkaufen Kaulen-
berg Nr. 45.

Halle, den 16. August 1847.

Dienstag den 17. August Nachmit-
tags 4 Uhr General-Versammlung des
Bürger-Rettungs-Vereins im Stadt-
Schießgraben.

Berichtigung.

In der Anzeige des Gastwirth Kummel
zu Glesien in Nr. 187 des Couriers lies statt
Carl Kummel: Jakob Daniel Kummel.

Gebauersche Buchdruckerei.